

Der Bürgermeister

**Fachdienst Stadtplanung und Verkehr**  
Herr Janis Weiland, Tel. 17-1284

<b>TOP: Ausbauplanung Gehweg Mathildenstraße</b> Beschlussvorlage Nr. 039/2017 Produkt: 010 020 070 Regionale 2013		
<b>Beratungsfolge</b> Bau- und Verkehrsausschuss	<b>Behandlung</b> öffentlich	<b>Sitzungstermine</b> 15.03.2017

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
investiv    konsumtiv		
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	222.405,05 €	
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		
Bemerkung: Es handelt sich um eine Fördermaßnahme im Rahmen der Städtebauförderung des Landes NRW. Die Förderquote liegt bei 80% der zuwendungsfähigen Kosten.		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
ja, veranschlagt bei folgendem Konto:      nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig: G 01020701/7852000/Tiefbaumaßnahme Gehweg Mathildenstraße		
Laufend:                    /                    /		
gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe		
freiwillige Aufgabe		
Grundlage:		

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausbauplanung des Gehwegs Mathildenstraße entsprechend der im Ausschuss vorgestellten Planunterlagen umzusetzen.

**Begründung:**

In seiner Sitzung am 07.11.2012 hat der Bau- und Verkehrsausschuss das Verkehrskonzept im

Bereich des Regionaleprojektes Denkfabrik beschlossen. Hierin enthalten war unter anderem die Fortführung des Gehwegs der Mathildenstraße entlang des Friedhofs.

Die Verwaltung hat hierzu ein Ingenieurbüro mit der Ausbauplanung für den öffentlichen Straßenraum von der bereits ausgebauten Mathildenstraße bis zur Straße Zum Weißen Pferd beauftragt. Grundlage hierbei waren die im vorgenannten Verkehrskonzept enthaltenen planerischen Vorgaben. Das Konzept sieht dabei vor, den Gehweg entlang des Friedhofs an der Mathildenstraße fortzuführen, um so das Quartier Denkfabrik fußläufig besser zu erschließen.

Diese Planung wurde auch den Anliegern im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung am 09.02.2017 vorgestellt.

Die Planung sieht vor, im Anschluss an die bereits ausgebaute Verkehrsfläche der Mathildenstraße sowohl die Fahrbahn als auch den Gehweg fortzuführen. Der Gehweg ist dabei 2,00 m, die Fahrbahn 5,50 m breit. Dies ermöglicht den Begegnungsfall LKW/PKW bzw. Feuerwehrfahrzeug/PKW. Der Gehweg wird zunächst ca. 150 m auf der östlichen Seite geführt. Ab dieser Stelle wird der Gehweg für weitere 50 m auf der westlichen Seite bis zum bereits vorhandenen Gehweg geführt. Das Wechseln der Gehwegseite wird durch eine barrierefreie Querungsstelle vereinfacht. Der Gehweg wird im gesamten Verlauf mit einem Hochbord von der Fahrbahn getrennt, um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Die vorhandene Stahlschutzplanke zur Böschung der Bahn wird entfernt und durch eine neue Stahlschutzplanke mit Doppelholmgeländer ersetzt. Diese dient dann sowohl als Absturzsicherung als auch als Handlauf.

Im Bereich der Straßenraumaufweitung können ca. sieben öffentliche Stellplätze geschaffen werden. In direkter Nähe zu den Stellplätzen befindet sich eine barrierefreie Querungsstelle, über die man zur Friedhofstreppe gelangen kann.

Auf der gesamten Länge sind zwei Engstellen mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m vorgesehen. Hier ist kein Begegnungsverkehr möglich. Die Engstellen sind erforderlich, da in diesen Abschnitten die Böschungskante zur Bahn sehr nah an der Straße verläuft und der Straßenquerschnitt dadurch begrenzt ist. Aufgrund der geringen Verkehrsbelastung der Mathildenstraße und der Kürze der Engstellen werden diese allerdings als unkritisch eingestuft und ermöglichen einen reibungslosen Verkehrsfluss.

Das anfallende Oberflächenwasser wird mittels Quer- und Längsgefälle zu den geplanten Straßenabläufen geführt. Diese werden an den geplanten Entwässerungskanal angeschlossen, der an das bestehende Kanalnetz im Bereich der Einmündung Zum Weißen Pferd anschließt.

Im Kurvenbereich der Mathildenstraße in der Nähe des CVJM-Heims wird zudem der Straßenraum aufgeweitet, um dort eine Fläche mit Aufenthaltscharakter zu schaffen. Ausgestattet mit zwei Sitzgelegenheiten, einem Abfallbehälter und Bepflanzungen soll diese Fläche sowohl von Friedhofsbesuchern als auch von Jugendlichen des benachbarten CVJM-Heims genutzt werden können.

Die Mathildenstraße wird nach Abschluss der Baumaßnahme als Teil des Quartiers Denkfabrik dauerhaft als Tempo-30-Zone ausgewiesen.

Lüdenscheid, den 28.02.2017

Im Auftrag

*gez. Martin Bärwolf*

Martin Bärwolf

**Anlage/n:** Auszug der Ausbauplanung Gehweg Mathildenstraße